

B e s c h l u s s

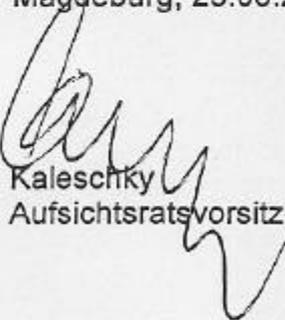
zum TOP 3 – Jahresabschluss 2005 der MVB GmbH – der Aufsichtsratssitzung vom 23.06.2006

II. Empfehlung an die Gesellschafterversammlung

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung in ihrer nächsten Sitzung Folgendes zu beschließen:

- Der Jahresabschluss 2005 der MVB GmbH einschließlich Lagebericht und der zugehörige Prüfbericht der WIBERA sowie der Konzernabschluss 2005 der MVB GmbH wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss des Jahres 2005 in Höhe von 257.206,28 € an den Gesellschafter auszuschütten. Die Ausschüttung ist auf die geplante Kürzung des Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2006 anzurechnen.
- Die Geschäftsführer, Herr Dr.-Ing. Preil und Herr Dipl.-Ing. Regener, werden entlastet.
- Der Aufsichtsrat wird entlastet.

Magdeburg, 23.06.2006



Kaleschky
Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung: 13
Stimmenthaltung: 0
Ablehnung: 0



B e s c h l u s s

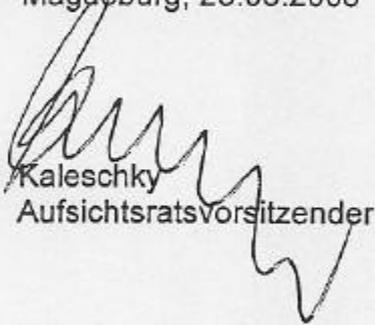
zum TOP 3 – Konzernabschluss 2005 der MVB GmbH –

der Aufsichtsratssitzung vom 23.06.2006

Der Aufsichtsrat beschließt:

Der von den Geschäftsführern vorgelegte Konzernabschluss 2005 einschließlich Lagebericht sowie der zugehörige Prüfbericht der WIBERA werden vom Aufsichtsrat billigend zur Kenntnis genommen.

Magdeburg, 23.06.2006


Kaleschky
Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung: 13

Stimmenthaltung: 0

Ablehnung: 0

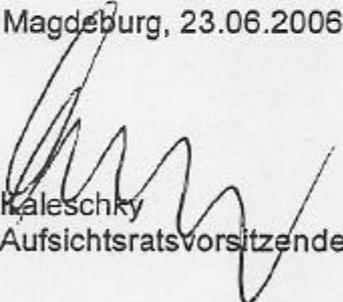
B e s c h l u s s

zum TOP 5 – Jahresabschlussprüfer 2006 –

der Aufsichtsratssitzung vom 23.06.2005

Der Aufsichtsrat der MVB GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung,
die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA zum Abschlussprüfer für das
Geschäftsjahr 2006 zu bestellen.

Magdeburg, 23.06.2006



Kaleschky
Aufsichtsratsvorsitzender

Zustimmung: 14

Stimmenthaltung: 0

Ablehnung: 0

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

37. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
38. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.
39. Das rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungstoffes zu gewährleisten.

II. Jahresabschluss

1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

40. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 der MVB wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Verkehrsunternehmen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.
41. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) wurde beachtet. Die im Anhang gemachten Angaben entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
42. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Nr. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben zur Höhe der Vergütung für die Geschäftsführung unterlassen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

43. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

92. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie den IDW PS 720 (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in einem gesonderten Band (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

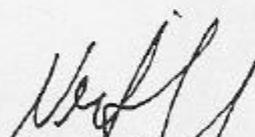
F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 18. April 2006 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.IV "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Magdeburg, den 18. April 2006

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer


(Wilbig)
Wirtschaftsprüfer



IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

25. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. April 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftstätigkeit

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) hat ihren Erfolgskurs fortgesetzt und kann als ein modernes und leistungsstarkes Nahverkehrsunternehmen für das Geschäftsjahr 2005 eine positive Bilanz ziehen.

Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Liberalisierung stand die konsequente Entwicklung wettbewerbsfähiger Strukturen sowie die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV auch im Jahr 2005 im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die im Oktober 2005 erfolgreich abgeschlossene Zertifizierung zur Einhaltung der vom EuGH aufgestellten Kriterien zu nennen. Demgemäß erreicht die MVB nach Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2007 die Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten“ Unternehmens im EuGH-rechtlichen Sinne vor Auslaufen unserer Buslinienkonzessionen.

Nennenswerte Höhepunkte des abgelaufenen Geschäftsjahrs wie das 1200-jährige Jubiläum der Stadt Magdeburg mit zahlreichen Veranstaltungen oder die groß angelegten Festlichkeiten um den Sachsen-Anhalt-Tag in unserer Stadt haben wir mit einem sicheren und zuverlässigen ÖPNV erfolgreich begleitet.

Vor dem Hintergrund auslaufender Buslinienkonzessionen in 2009 ist zur Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens und zur Entlastung des Stadthaushaltes in den Folgejahren die konsequente Umsetzung der definierten Restrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen zwingend notwendig.

2. Umsatz- und Fahrgastentwicklung

Trotz der auf den ÖPNV in der Stadt Magdeburg negativ wirkenden, nicht beeinflussbaren Komponenten, wie

- die in Vorjahren erheblich gesunkene Einwohnerzahl Magdeburgs und damit absolute Verringerung des Kundenpotentials (in 2005 erstmals leichte Stabilisierung),
- optimale Erreichbarkeit der Innenstadt für den Individualverkehr und günstige Angebote für den sich ergebenden ruhenden Individualverkehr

konnte mit 60,0 Mio. Beförderungsfällen im Jahr 2005 (Vorjahr: 62,0 Mio.) zwar nicht das Vorjahresergebnis, aber ein durchaus zufrieden stellendes Ergebnis erreicht werden.

Entgegen dem negativen Mengeneffekt führte die moderate Anpassung unserer Tarife ab Februar 2005 zu einer Steigerung der Verkehrseinnahmen im Vorjahresvergleich von T€ 1.723 auf T€ 21.025 ohne gesetzliche Ausgleichs für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung. Unter Berücksichtigung des mitunter drastischen Rückganges dieser Zuschüsse aufgrund gesetzlich geänderter Berechnungsmodalitäten sowie der reduzierten Landeszuschüsse gemäß § 8 ÖPNVG nahmen die Umsatzerlöse insgesamt um T€ 309 zu.

Ziel wird es auch in Zukunft sein, durch transparentes und kundenorientiertes Handeln das anerkannte Leistungsprofil der MVB weiter am Markt zu festigen und durch einen qualitativ hochwertigen und zuverlässigen ÖPNV eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten.

3. Verkehrsentwicklung

Im Auftrag der Stadt Magdeburg unterhielt die MVB im Geschäftsjahr 2005 12 Straßenbahn- und 14 Buslinien. Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 147 Straßenbahntriebwagen, 29 Straßenbahnbeiwagen und 58 Bussen.

Im Jahr des 1200-jährigen Stadtjubiläums konnten wesentliche Verkehrsbauwerke mit unmittelbarem Einfluss auf den ÖPNV freigegeben werden. An dieser Stelle ist die Eröffnung der Sternbrücke am 1. Mai als ein mutiges und richtungsweisendes Signal für die Stadtentwicklung, auch und gerade wegen der Nutzungseinschränkung auf den ÖPNV nebst Sonderfahrzeugen, zu nennen. Ein weiteres markantes Datum in der Geschichte der Magdeburger Verkehrsbauwerke war die Freigabe des Gesamtbauwerkes Universitätsplatz-Tunnel B 1 und Straßenbahntrasse Listemannstraße am 28. September. Die Leistungen der MVB wurden in diesem Zusammenhang mit einer Belobigung der Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. ausgezeichnet.

Unter Berücksichtigung verkehrstechnologischer und betriebswirtschaftlicher Aspekte wurde mit Wirkung vom 5. Dezember 2005 ein weiter optimierter Jahresfahrplan etabliert. Im Jahr 2005 hat die MVB planmäßig 9,0 Mio. km (Vorjahr: 9,1 Mio. km) zurückgelegt.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen, korrespondierend zum Fahrerbedarf der MVB aufgrund natürlicher Altersfluktuation, werden Effizienzsteigerungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden durchschnittlich ca. 12 % der Busleistungen fremd vergeben.

Die Zuverlässigkeit ist unter der Berücksichtigung der zwischen Bus und Bahn stark differierenden Altersstruktur der Fahrzeugflotte mit über 99 % beispielhaft. Der Pünktlichkeitsgrad entwickelte sich durch erhebliche bauliche Maßnahmen verbunden mit zum Teil nicht beeinflussbaren Verzögerungen rückläufig:

Jahr	Straßenbahn	Bus
2003	86,1 %	83,8 %
2004	91,0 %	85,1 %
2005	84,9 %	83,0 %

In 2005 wurde die Erneuerung unseres Busfahrzeugbestandes mit zwischenzeitlich 15 MAN-Bussen fortgesetzt, was zu einer Entspannung im operativen Störungsmanagement geführt hat.

Die sich abzeichnende drastische Verringerung der Fördermittel für Investitionen in Folgejahren führt zu einem deutlich erhöhten Instandhaltungsbedarf unserer Infrastruktur, um weiterhin einen qualitativ hochwertigen ÖPNV zu gewährleisten.

Die Leistungen der MVB GmbH sind in ihrer Gesamtheit als zuverlässig, sicher und stabil zu bewerten.

4. Investitionen

Zur Verbesserung des an den Mobilitätsbedürfnissen unserer Fahrgäste ausgerichteten Verkehrsangebotes investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt T€ 10.635. Für diese Investitionen wurden Kapitalzuschüsse von insgesamt T€ 6.616 gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2005 waren:

- 7 Gelenkbusse, 8 Linienbusse,
- Neubau der Gleis- und Fahrleitungsanlage Alte Neustadt,
- Gleisanlage Universitätsplatz,
- Fahrleitung Olvenstedt,
- Umgestaltung Petriförder.

Nennenswerte geplante Projekte für das Jahr 2006 sind die Fortführung der Erneuerung der Busflotte, der Beginn der Bauarbeiten am sensiblen Gleisknoten Breiter Weg/Ernst-Reuter-Allee sowie der Umbau des Gleichrichterunterwerkes Mitte (Verkehrshaus) mit neuer Netz- und Betriebsleitzentrale.

5. Personal

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl verringerte sich von 898 in 2004 auf 879 im Geschäftsjahr 2005.

Die vereinbarten allgemeinen Tariferhöhungen des öffentlichen Dienstes (Anpassung des Bemessungssatzes Ost auf 94 %) trafen für unsere Belegschaft nicht zu, da mit Wirkung vom 1. November 2002 der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt (TV-N LSA) in Kraft trat. Im Geschäftsjahr 2005 wurde die Weiterführung des Tarifvertrages zur Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit für Arbeiter und Angestellte der MVB vereinbart. Dieser regelt die Beibehaltung der 38-Stunden-Woche und gilt vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2008. Dieser Vertrag kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Im Zuge der Verhandlungen wurde mit den Verhandlungspartnern Einigkeit darüber erzielt, dass die gemäß § 2 Satz 2 TV-N LSA zum 1. Oktober 2005 vorgesehene Tarifsteigerung in Höhe von 1,5 % bereits zum 1. September 2005 Berücksichtigung fand.

Den gesetzlichen Erfordernissen zum Insolvenzschutz von Entgeltansprüchen unserer Arbeitnehmer, die sich im Blockmodell Altersteilzeit befinden, haben wir in Form des Anlagemodells durch den Erwerb von Investmentfondanteilen und gleichzeitiger Verpfändung an die Arbeitnehmer Rechnung getragen. Zum Stichtag beläuft sich der Gesamtpotwert auf T€ 992.

Die Struktur des Personalstandes stellt sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	Anzahl	
	2005	2004
Straßenbahnfahrer	253	254
Busfahrer	142	147
Gehaltsempfänger	196	198
Werkstattpersonal	188	194
Sonstige Lohnempfänger	73	76
Auszubildende	24	26
	<u>876</u>	<u>895</u>

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Summe der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefassten Bilanz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.291. Der Rückgang auf der Aktivseite ist hauptsächlich auf die abschreibungsbedingte Abnahme des Sachanlagevermögens sowie die Verringerung der liquiden Mittel zurückzuführen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 70,3 % (Vorjahr: 69,1 %). Das Anlagevermögen ist zu 77,0 % (Vorjahr: 75,0 %) durch Eigenkapital gedeckt. Die Sachanlagenquote entwickelte sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt:

	2005 %	2004 %	2003 %	2002 %
Sachanlagenquote	69,0	68,7	71,6	72,8

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus der stichtagsbedingten Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie der Abnahme der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten aufgrund planmäßiger Tilgungen und einer Sondertilgung, der eine Erhöhung der Rückstellungen gegenüber steht. Die Eigenkapitalquote stellt sich im 4-Jahres-Vergleich wie folgt dar:

	2005 %	2004 %	2003 %	2002 %
Eigenkapitalquote	53,7	51,8	52,1	50,5

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft konnte in allen Geschäftsfeldern intern gesichert werden. Monatlich erfolgte zwischen der MVB und dem Gesellschafter eine Liquiditätsabstimmung zur Bereitstellung der Mittel unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage der Stadt Magdeburg.

3. Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2005 T€	2004 T€	Veränderung	
			T€	%
Umsatzerlöse (ohne Subventionen)	29.595	29.132	463	1,6
Subventionen Land	3.397	3.551	-154	-4,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Magdeburg	20.079	21.579	-1.500	-7,0
Übrige betriebliche Erträge (ohne neutrale)	1.988	1.781	207	11,6

Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Verkehrseinnahmen (+T€ 1.723). Gegenläufig entwickelten sich die Zuschüsse für die ermäßigte Schüler- und Studentenbeförderung gemäß § 45a PBefG (- T€ 1.128) aufgrund

geänderter gesetzlicher Berechnungsmodalitäten sowie die Erträge aus Werbung und Leistungen für Dritte.

Der Anstieg der Verkehrseinnahmen ist bei einem Rückgang von Beförderungsfällen im Jahr 2005 insbesondere auf die zum 1. Februar 2005 eingeführte Tarifierpassung zurückzuführen.

Der Materialaufwand nahm hauptsächlich durch geringere Rückstellungszuführungen für Instandhaltungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.402 ab.

Die Entwicklung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen geprägt durch die Tarifsteigerung, die Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung und einer Abnahme der Beschäftigtenzahl.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein um T€ 728 geringeres negatives Betriebsergebnis von T€ -243 erzielt.

Das negative Finanzergebnis von T€ 799 verbesserte sich aufgrund der planmäßigen und außerplanmäßigen Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie gestiegener Zinserträge insgesamt um T€ 93. Das Neutrale Ergebnis von T€ 1.299 beinhaltet mit T€ 813 insbesondere die Auflösung von Wertberichtigungen und mit T€ 668 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses sowie des positiven Neutralen Ergebnisses ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 257 (Vorjahr: T€ 87).

C. Risikomanagementsystem

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend hatte auch im Jahr 2005 das Erkennen und Vermeiden existenzbedrohender Risiken vorrangige Bedeutung.

Ausgangspunkt bildet die vierteljährlich durchgeführte Risikoinventur und deren Fortschreibung gemäß den Festlegungen des Risikomanagement-Handbuchs der MVB. Durch den Bereich Controlling wird die vollständige Erfassung der Risikofelder des Unternehmens sowie die Umsetzung bzw. Beachtung der Risikohandhabung überprüft und die Fortschreibung der Risiken überwacht. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen wird dabei die Nutzung einer kennzahlenbasierten Darstellung gewählt.

Als unterjähriges Kontrollmittel berichtet zudem der monatliche Geschäftsbericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem PBefG, Zuschüsse nach dem Gesetz der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die voranschreitende Liberalisierung im ÖPNV, sinkende Zuschusszahlungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung sowie die angespannte finanzielle Lage des Aufgabenträgers mit der Konsequenz drohender Mittelkürzungen in den Folgejahren stellen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar.

Zudem stellen mögliche Einschränkungen bei der Gewährung von Fördermitteln und die Verschärfung der Modalitäten bei der Kreditvergabe wesentliche Risiken für die bereits angelaufenen und die geplanten Investitionsprojekte dar.

Vor dem Hintergrund auslaufender Buslinienkonzessionen in 2009 ist die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung einer Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne zwingend notwendig.

Einem möglichen Risiko aus aktuellen Entwicklungen und Diskussionen in den USA bezüglich US-Cross-Border-Leasing Geschäften entgegenen wir durch unser aktives Monitoring unserer Vertragsverpflichtungen.

D. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten gewesen wäre, sind nicht eingetreten.

E. Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Umsetzung klar definierter Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung der Kostenstruktur eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ im EuGH-rechtlichen Sinne in 2007 ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dies gilt als große Chance für die MVB, sich dem Wettbewerb zu stellen, Konzessionen zu verteidigen sowie den Fortbestand des Unternehmens im Ganzen zu sichern.

Der Entwurf zur Novellierung der EG-Verordnung 1191/69 bezüglich vergaberechtlicher Aspekte im öffentlichen Dienstleistungssektor insbesondere zum Inhouse-Geschäft im Verkehrsbereich unterstützt unsere Sichtweise. Denn der Entwurf sieht keine generelle Ausschreibungspflicht vor sondern ermöglicht es dem Aufgabenträger, unter bestimmten Voraussetzungen auslaufende Konzessionen im Zuge einer marktorientierten Direktvergabe zu übertragen.

Des Weiteren ist in diesem Zusammenhang der Abschluss eines Betrauungsvertrages mit der Stadt als Gesellschafterin vorgesehen, der den Betrauungsakt selbst sowie die Betriebskostenbezuschung im Vorhinein, nach objektiven und transparenten Parametern, regeln wird. Ein Entwurf wurde im Geschäftsjahr 2005 verfasst und liegt derzeit zur Begutachtung bei der Stadt.

Die demographische Entwicklung, geprägt durch eine stetig wachsende Altersstruktur der Bevölkerung in der Stadt Magdeburg, sowie steigende Mineralölpreise können künftig zu einer erhöhten ÖPNV-Nachfrage führen, zumal eine Steigerung unserer Tarife für 2006 nicht vorgesehen ist.

Die Ausweitung der Fremdvergabe von Busleistungen, korrespondierend zum Fahrerbedarf der MVB durch Altersfluktuation, soll weitere Kostenentlastungen generieren.

Des Weiteren wird der Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung zu erheblichen Effizienzsteigerungen des ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg führen, da die Straßenbahn mit konstantem Angebot weiterverkehrt, während mehrere aufkommensstarke Buslinien eingestellt bzw. stark reduziert werden können. Durch neue Direktverbindungen, verbunden mit Reisezeitverkürzungen birgt dieses Projekt ein bedeutsames Neukundenpotential.

Die optimale Erschließung des Verkehrsmarktes in der Stadt Magdeburg unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung sowie die Gewährleistung der Sicherheits- und Qualitätsstandards werden langfristig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen und als hohe Marktchance der MVB gelten. Unser Bestreben ist es, eine echte Alternative zum Individualverkehr anzubieten. Insbesondere die zeitnahe Reaktion auf negative Entwicklungen in einem dynamischen Verkehrsmarkt ist hierfür Grundvoraussetzung.

In 2006 begeht die Stadt Magdeburg ihr Jahr der Wissenschaft mit einer Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungen. Wir hoffen auf eine breite, überregionale Resonanz für den Wissenschaftsstandort Magdeburg und für die MVB, möglichst viele interessierte Teilnehmer sicher und zuverlässig zum Veranstaltungsort befördern zu können.

Magdeburg, 31. März 2006

Dr. Ing. Herbert Preil
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Klaus Regener
Technischer Geschäftsführer

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Waren	212.789,00	162.168,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.291.494,84	20.181.981,12
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungs- anlagen	16.479.411,00	16.775.160,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	25.705.045,00	27.224.890,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	6.606.646,00	6.862.008,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.423.683,94	2.528.457,19
6. Gelöstete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.745.415,09	2.263.063,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	202.918,71	202.918,71
2. Beteiligungen	313.219,43	313.219,43
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	992.806,00	0,00
	1.508.944,14	516.138,14
	83.973.359,01	85.513.866,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	768.104,10	840.744,28
2. Waren	43.405,28	77.184,95
	809.509,38	917.929,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.800.353,78	2.324.389,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.755,04	43.722,62
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.214,47	28.257,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.721.043,23	1.434.820,36
	3.632.366,52	3.830.990,16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.644.332,03	33.279.931,09
	35.086.207,93	38.028.850,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	143.410,02	8.533,16
	119.202.986,96	123.551.249,70

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.985.550,89	21.985.550,89
II. Kapitalrücklage	37.678.784,67	37.892.874,87
III. Gewinnrücklagen		
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	3.743.614,53	3.723.822,86
IV. Gewinnvortrag	0,00	139.294,65
V. Jahresüberschuss	257.206,28	87.188,73
	63.885.156,57	63.628.731,90
B. Sonderposten für Investitionszulage	555.954,00	613.543,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.178.612,00	1.146.228,00
2. Sonstige Rückstellungen	20.877.217,37	18.409.596,59
	22.053.829,37	19.555.824,59
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.340.982,71	24.442.137,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.420.836,78	3.361.097,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.417,64	110.645,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	181.855,93	11.586,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 15.374,83; Vortrag € 0,00)	1.189.854,00	2.265.655,48
	24.238.946,44	30.191.102,25
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.689.098,58	9.562.048,05
	119.202.986,96	123.551.249,70

0.0438673.001

0.0438673.001

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

	2005		2004
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		32.992.006,00	32.683.084,39
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		178.913,12	325.581,40
3. Sonstige betriebliche Erträge		24.725.339,44	25.665.104,06
		57.896.258,56	58.673.769,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.142.998,94		3.539.728,49
-b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.594.097,26		10.599.753,73
		12.737.096,20	14.139.482,22
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.692.495,43		27.341.019,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 89.829,89; Vorjahr € 99.280,02)	5.686.364,59		5.753.193,01
		33.378.860,02	33.094.212,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.197.812,91	6.000.706,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.438.066,60	4.372.713,24
8. Erträge aus Beteiligungen		108,00	90,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		455.894,78	419.761,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.255.372,24	1.311.567,82
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		345.053,37	174.939,48
12. Sonstige Steuern		87.847,09	87.750,75
13. Jahresüberschuss		257.206,28	87.188,73

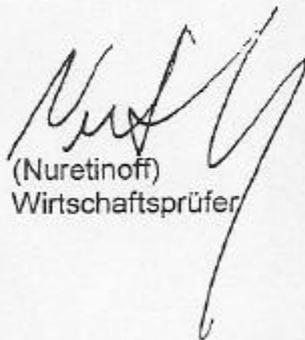
E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 und des Konzernlageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 18. April 2006 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.III "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Magdeburg, den 18. April 2006

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Nuretinoff)
Wirtschaftsprüfer


(Wilbig)
Wirtschaftsprüfer



III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

14. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. April 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Magedburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magedburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	225.055,00	162.679,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.291.434,84	29.191.981,12
2. Gleisanlagen, Streckeneuerrichtung und Sicherungs- anlagen	18.479.411,00	16.775.160,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	28.705.045,00	27.224.890,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	6.613.087,00	6.864.805,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.464.939,74	2.559.352,99
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.745.415,09	2.263.063,60
III. Finanzanlagen	82.299.332,67	84.868.252,71
1. Beteiligungen	313.219,43	313.219,43
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	992.806,00	0,00
1.306.025,43	313.219,43	
83.631.213,10	85.344.151,14	
E. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	771.771,44	845.873,76
2. Waren	55.712,35	89.909,70
827.483,79	935.783,46	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.068.919,53	2.381.448,99
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.214,47	28.257,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.735.568,28	1.450.592,17
3.708.602,28	3.860.298,55	
30.975.381,23	33.569.342,72	
35.511.467,30	38.365.424,81	
179.208,55	12.365,76	
119.521.889,95	123.721.941,73	

0.0449456.001

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.985.550,89	21.985.550,89
II. Kapitalrücklage	37.678.794,87	37.692.874,87
III. Gewinnrücklagen		
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	3.743.614,53	3.723.822,66
IV. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	44.097,80	99.555,45
V. Jahresüberschuss	371.982,98	373.877,66
(davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter € 14.976,88; Vorjahr € 3.741,03)		
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-138,52	-3.879,56
63.823.872,55	63.672.691,06	
595.954,00	613.543,00	
B. Sonderposten für Investitionszulage		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.170.612,00	1.146.228,00
2. Steuerrückstellungen	89.372,67	46.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	20.924.618,03	18.450.189,03
22.190.602,70	19.642.917,03	
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.371.212,95	24.459.690,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.504.911,05	3.439.333,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	181.855,33	11.566,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 32.428,12; Vorjahr € 15.252,16) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 19.117,38; Vorjahr € 43.443,60)	1.250.414,51	2.357.878,70
24.317.393,74	30.267.468,70	
8.634.065,96	9.525.321,32	
119.521.889,95	123.721.941,73	

0.0449456.001

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005	2004
	€	€
1. Umsatzerlöse	34.559.889,97	34.304.871,93
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	178.913,12	325.581,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	24.605.495,24	25.532.221,40
	59.344.298,33	60.162.674,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.260.514,61	3.644.829,45
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.491.217,20	10.333.072,51
	12.751.731,81	13.977.901,96
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.597.469,77	28.290.170,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 98.502,41; Vorjahr € 99.280,02)	5.897.096,50	5.993.877,26
	34.494.566,27	34.284.047,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.224.451,77	6.016.586,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.545.702,29	4.482.839,09
8. Erträge aus Beteiligungen	108,00	90,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	457.964,68	421.784,55
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.256.967,14	1.313.261,97
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	528.951,73	509.912,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.428,23	46.500,00
13. Sonstige Steuern	89.560,52	89.534,34
14. Jahresüberschuss	371.962,98	373.877,66
15. Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	14.976,88	3.741,03